

KLAUSURENKURS 2005

Klausur 4

Sachverhalt

Am 30. März 2005 hatten Sie Besuch vom Geschäftsführer der Firma Schwarzwald Türen GmbH, Herrn Weizner, der Sie über folgenden Sachverhalt informierte:

Die Schwarzwald Türen GmbH ist ein in Deutschland sehr bekannter Hersteller von Haustüren hoher Qualität und anspruchsvollem Design, welches vielfach auch geschmacksmustergeschützt ist. Mit dem Verkauf von Haustüren hat die Schwarzwald Türen GmbH allein in Deutschland in den vergangenen fünf Jahren einen Umsatz von über € 25 Mio. erzielt. Der Gesamtwerbeaufwand beträgt ca. 5 % dieses Umsatzes. Der äußerst aufwendig gestaltete Katalog der Produkte der Schwarzwald Türen GmbH erscheint in einer jährlichen Auflage von ca. 30.000 und wird über ein dichtes Händlernetz verteilt, das in Deutschland ca. 300 Händler umfasst.

Die Schwarzwald Türen GmbH ist damit einer der Marktführer auf dem Gebiet hochwertiger Haustüren. Ihren Produkten kommt eine erhebliche Verkehrsbekanntheit zu. Die Türmodelle können in den Ausstellungsräumen der Händler besichtigt werden. Außerdem ist die Schwarzwald Türen GmbH auf allen einschlägigen Messen mit großen Messeständen vertreten. Die Türen der Schwarzwald Türen GmbH erfreuen sich damit eines hervorragenden Rufes.

Aus diesem Grund würden die Türen der Schwarzwald Türen GmbH immer wieder von Konkurrenten kopiert. So sind gerade jüngst wieder Kopien von Türen auf dem Markt gekommen, gegen die Herr Weizner gerne vorgehen möchte.

Die Nachahmungen betreffen eine junge Linie von Haustürdesigns, deren charakteristisches Element ein linsenförmiger Glaseinsatz im Türblatt darstellt. Die Schwarzwald Türen GmbH hat ein solches Modell Ende des Jahres 2002 entworfen; Türen dieser Art

hat es zuvor auf dem Markt nicht gegeben. Der Entwurf des Modells geht auf den früheren angestellten Mitarbeiter der Schwarzwald Türen GmbH, Herrn Fuchs, zurück. Entsprechend den Entwürfen wurde eine erste Serie von Türen gebaut, die erstmals auf der internationalen Türenmesse in Graz (Österreich) vom ~~14. bis 16. Februar 2003~~ ^{7/2) 60} der Öffentlichkeit unter der Bezeichnung L100 vorgestellt wurde (Anlage 1). <sup>willigiger
Licht</sup>

<sup>Man 7
2(2), (3) 2</sup> Man hielt die Grundidee der Türe mit der Linse für durchaus ansprechend, jedoch konnten von diesem Modell nur sehr wenige Türen verkauft werden. Ebenfalls auf der Grundlage eines Entwurfs des früheren Mitarbeiters Fuchs wurde dann eine Türe gebaut, die sich zu einem Verkaufsschlager entwickelte. Die Türe L200 (Anlage 2) wurde am ~~07. bis 09. Februar 2004~~ ^{7/2)} auf der internationalen Türenmesse in Basel (Schweiz) der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt. Über die Messe in Basel wurde aufgrund des großen <sup>Vorwissen
86 12.11.</sup> Interesses an der Türe L200 in der deutschen Fachpresse ausführlich mit Abbildungen der Türe berichtet. Die Schwarzwald Türen GmbH vertreibt dieses Türmodell sehr erfolgreich und erzielte allein damit im Jahr 2004 Umsätze in Höhe von insgesamt € 750.000,00.

Am ~~12. März 2004~~ meldete die Schwarzwald Türen GmbH beim Deutschen Patent- und Markenamt das Modell L200 zum Geschmacksmuster an, unter Inanspruchnahme der Priorität für die geschützte-Ausstellung in Basel. Als Wiedergabe wurde die Anlage 2 eingereicht. Das Geschmacksmuster wurde am ~~29. Mai 2004~~ eingetragen.

Am ~~10. März 2005~~ wies ein unabhängiger Händler darauf hin, dass Nachahmungen von Türen aus der Reihe L in einem Baumarkt in Nürnberg zum Verkauf angeboten werden (Anlage 3). Entsprechend einem dort ausliegenden Prospekt des Türenherstellers fand man heraus, dass die Türen von einer Firma Fuchs GmbH hergestellt und unter der Bezeichnung L300 vertrieben werden. Der Geschäftsführer der Fuchs GmbH ist der frühere Mitarbeiter Fuchs, der sich Anfang dieses Jahres von der Schwarzwald Türen GmbH getrennt hatte.

Herr Weizner habe daraufhin die Firma Fuchs sofort auf das eingetragene Geschmacksmuster aufmerksam gemacht und ein Antwortschreiben erhalten mit folgendem Inhalt (auszugsweise):

"Den Vorwurf der Verletzung Ihres Geschmacksmusters müssen wir zurückweisen. Das Geschmacksmuster geht auf unseren Geschäftsführer, Herrn Fuchs, zurück, so dass allein ihm das Geschmacksmuster zusteht. Der Entwurf für die Türe existiert im Übrigen in einer ähnlichen Form seit dem Jahr 2000. Herr Fuchs hatte damals eine Reihe von Entwürfen gemacht (Anlage 4), die nach Diskussionen zwischen der Designabteilung und der Geschäftsführung der Schwarzwald GmbH in der Schublade landeten und nie produziert wurden. Das Modell L100 offenbart ferner schon alle charakteristischen Merkmale, so dass das Modell L200 überhaupt nicht mehr geschützt werden kann. Außerdem stimmt unsere Türe mit den Modellen L100 oder L200 nicht überein. Es werden andere Formen verwendet und auch die verwendeten Materialien sind anders."

Handwritten notes:
- bei → Antrag
- Verhält / Eigent
- spezielle
- keine B

Mitarbeiter der Schwarzwald Türen GmbH haben inzwischen Gelegenheit gehabt, die von der Firma Fuchs angebotene Tür L300 zu untersuchen. Es handelt sich um eine äußerst dürrtige handwerkliche Leistung. Die Türen werden etwa zum halben Preis angeboten wie das Modell L200. Die Schwarzwald GmbH befürchtet neben dem Schaden durch Umsatzeinbußen einen erheblichen Imageverlust durch den Nachbau in minderer Qualität.

Herr Weizner möchte nun wissen, ob gegen die Firma Fuchs GmbH vorgegangen werden kann, z.B. auf der Grundlage des als Geschmacksmuster eingetragenen Modells L200 oder mit Hilfe des Modells L100, und ob man Rechte gegen die Firma Fuchs GmbH ggf. ~~rasch~~ durchsetzen kann.

Bitte nehmen Sie in einem Gutachten umfassend Stellung. Markenschutz für die Bezeichnung L100 oder L200 besteht nicht.

(Bearbeitungshinweis: Gehen Sie bei der Bearbeitung davon aus, dass der Sachverhalt vollständig ist.)

Handwritten note: Voraussetzungen eV?